



DIE ZEIT DES NATIONALSOZIALISMUS 1933 BIS 1945 IN BLANKENHAIN



marie**curie**
gymnasium

Abiturienten
des
Jahrgangs
2025

Das sind wir...



Ergebnisse
unserer
Seminarfacharbeit

Henriette Becker, Leni Nagel, Arne Möller, Richard Lorke

Die Hitlerjugend in der Zeit des Nationalsozialismus in Blankenhain

-Arne Möller-

Konzept des Regimes zur „Totalen Erziehung“

Die Hitlerjugend existierte seit 1926, also bereits vor der Machtübernahme der Nationalsozialisten.

Sie expandierte nach der Machtergreifung 1933 mit rasantem Tempo.

1933 waren bereits 28 Prozent der Jugendlichen 14-17jährigen Mitglied in der Hitlerjugend.

Ab Ende März 1939 war der Beitritt zur Hitlerjugend verpflichtend. (100% der 14-17jährigen).



Adolf Hitler zeichnet "Hitlerjungen" im März 1945 mit dem "Eisernen Kreuz" aus

(3)



Ausbildung der Hitlerjugend vor 1933

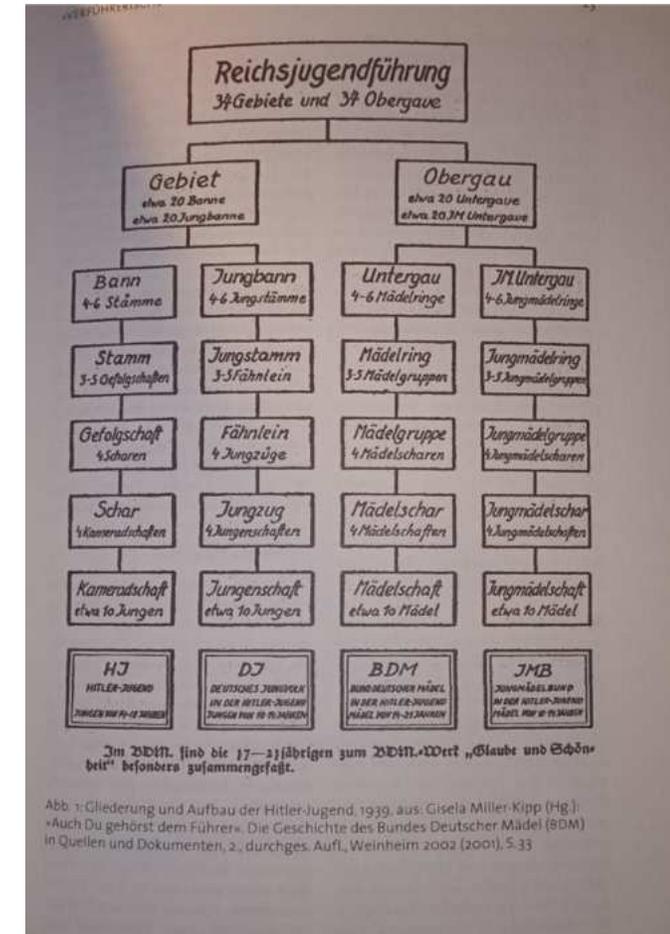
(4)

Konzept des Regimes zur „Totalen Erziehung“

Die Organisation der Hitlerjugend war ganz klar strukturiert und national einheitlich sowie hierarchisch organisiert.

Die Jugendorganisationen wurden in Alter und Geschlecht aufgeteilt.

→ Bund Deutscher Mädel (w. 14-17 Jahre) (BDM), Hitlerjugend (m. 14-17 Jahre) (HJ), Jungmädelsbund (w. 10-13 Jahre), Jungvolk (m. 10-13 Jahre).



Die Organisation der Hitlerjugend

Die Hitlerjugend in Blankenhain

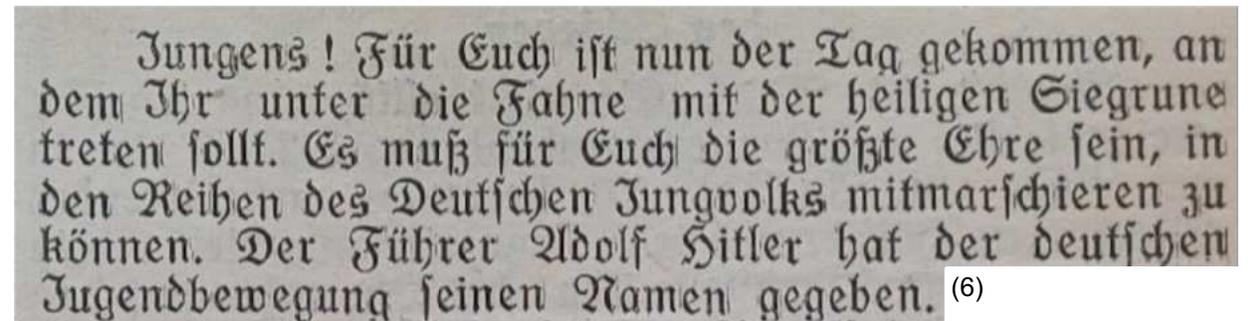
Durch die geringe Größe der Stadt Blankenhain waren die Regeln dort problemlos umsetzbar.

Die Beitrittsveranstaltungen ähnelten Schuleinführungen in vielerlei Hinsicht, sodass das Gefühl einer Verpflichtung aufkam, obwohl bis 1936 der Eintritt keine Pflicht war.

Die Kinder und Jugendlichen erfuhren durch die Medien und den Staat sowie ihr soziales Umfeld einen großen Druck, den Jugendorganisationen beizutreten.



Das Deutsche Jungvolk ruft!
Jahrgang 1927, herhören!



Jungens! Für Euch ist nun der Tag gekommen, an dem Ihr unter die Fahne mit der heiligen Siegrune treten sollt. Es muß für Euch die größte Ehre sein, in den Reihen des Deutschen Jungvolks mitmarschieren zu können. Der Führer Adolf Hitler hat der deutschen Jugendbewegung seinen Namen gegeben. (6)

„Das Deutsche Jungvolk ruft“

Die Hitlerjugend in Blankenhain

Wichtig in Blankenhain waren vor allem Sportveranstaltungen, wie Fußball und die Reichssportwettkämpfe. Sie wurden genutzt, um Jugendliche körperlich fit zu halten.

Das war wichtig für die Ausbildung zum Soldaten und auch für den gesellschaftlichen Zusammenhalt, denn in Sportveranstaltungen, wie Olympia, zu gewinnen, sorgte automatisch für mehr internationale Anerkennung.

Über Erfolge in Sportwettkämpfen wurde in der Lokalzeitung berichtet. Es bestand bei den Jugendlichen Druck, ihren Ort angemessen zu vertreten.

Stadt und Land

Reichssportwettkampf der HJ.

Blankenhain, 25. Mai. Infolge des Regens am Ende der vorigen Woche konnten die Reichssportwettkämpfe der HJ und des Jungvolkes nicht wie vorgesehen am 21. und 22. Mai durchgeführt werden. Des-

Reichssportwettkampf der HJ

(7)

Jungvolk kampfmütig

Blankenhain, 23. Aug. Heute Montag abends 18½ Uhr findet auf dem hiesigen Sportplatz der große Revanchekampf des Jungvolkes gegen die Hitlerjugend statt. Es gilt eine Niederlage wegzumachen die schon einige Zeit zurückliegt.

Jungvolk kampfmütig

Die Hitlerjugend in Blankenhain

Der NS-Staat versuchte bereits früh das Vertrauen der Eltern zu gewinnen, um möglichst große Teile der Erziehung übernehmen zu können.

Die NS-Regierung schaffte das auf kommunaler Ebene in Blankenhain vor allem mit Durchführung von Freizeitveranstaltungen für Kinder, wie Sport- und Wanderveranstaltungen.

Die Sonnenwendfeier kann als Beispiel für Blankenhain genannt werden, welche eine mehrtägige Wanderung und eine Übernachtung im Freien beinhaltete. Diese wurde begleitet von NS-Symbolen, wie Fahnen und Fanfaren, und mit BDM, HJ, Jungvolk und Jungmädelsbund gemeinsam durchgeführt.

Sonnenwendfeier des Jungvolks (Fähnlein 13/359)

Blankenhain, 22. Juni. Gestern, am Tag der Sonnenwende, fand sich Jung und Alt auf der Höhe zwischen Hochdorf und Neckeroda ein, um mit dem Jungvolk die Sonnenwende zu feiern. Jungmädels, und was uns ganz besonders freute, Arbeitsdienst-männer unter Führung eines Truppführers, nahmen mit an der Feier teil. Sonnenwendfeuer lodern auf allen Höhen in den Gauen Deutschlands empor zum Zeichen der erwachenden Natur. (8)

Sonnenwendfeier des Jungvolks

Die Hitlerjugend in Blankenhain

Militärischer Drill wurde den Jugendlichen bereits im jungen Alter ab 10 Jahren beigebracht. In Blankenhain beispielsweise durch Appelle im Regen und Ordensverleihungen für besondere Leistungen.

Nach Ausbruch des Krieges wurden Appelle in Blankenhain zu einer Pflicht. In ihnen wurden regelmäßig die deutschen Soldaten für ihren Dienst am Vaterland geehrt. Das sollte bei den Jugendlichen Stolz auslösen und sie moralisch auf ihren Einsatz vorbereiten (Mädchen für die Heimatfront, Jungen für den Kriegseinsatz an der Waffe).

Die Nationalsozialisten förderten außerdem Interesse an militärisch-technischen Berufen, in Blankenhain beispielsweise durch Modellflugzeugbau und modernen praxisnahen Ausbildungs- und Übungsstellen.

Morgen Stammappell der HJ. in Blankenhain

Blankenhain, 25. März. Morgen, am 26. März wird es das erste Mal sein, daß sich die gesamte Jugend des Stammes VI zu einem Appell zusammenfindet. Dieser Appell hat eine große Bedeutung.

Stammappell der HJ. in Blankenhain

(9)

Im Kampf mit dem Wettergott

Am Sonntag morgen marschierten die Modellbauer geschlossen von Egendorf ab, im heftigsten Schneetreiben zogen sie auf die Höhe des Segelfluggeländes. Der Gebietsführer der HJ. nahm die Meldung entgegen, und dann wurden bald hundert Flaggen entrollt. Feierliches Schweigen lag über der erwartungsvollen Jugend, als die Banner der HJ. und des D.L.B. sich entrollten.

Im Kampf mit dem Wettergott;

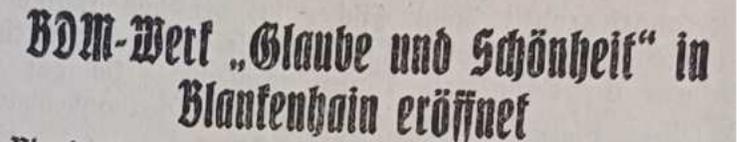
(10)

Die Hitlerjugend in Blankenhain

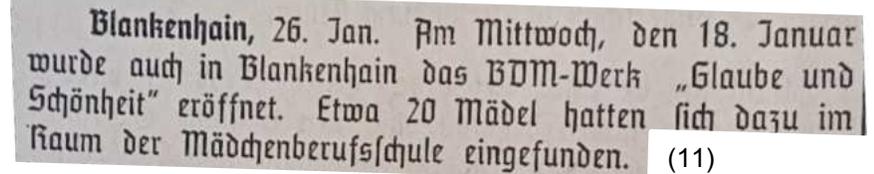
Der BDM und der Jungmäddebund (hier als BDM zusammengefasst) waren die Organisationen für die weiblichen Jugendlichen im Nationalsozialismus.

Auf das klassische Rollenbild der Frau im Nationalsozialismus konzentrierte sich der BDM, welches dominiert wurde durch die Hausfrau, die in der Hierarchie unter ihrem Mann stand.

Über den BDM hatten die jugendlichen Frauen in Blankenhain die Möglichkeit an Web- und Nähkursen, unter dem Thema „Glaube und Schönheit“, teilzunehmen.



**BDM-Werk „Glaube und Schönheit“ in
Blankenhain eröffnet**



Blankenhain, 26. Jan. Am Mittwoch, den 18. Januar wurde auch in Blankenhain das BDM-Werk „Glaube und Schönheit“ eröffnet. Etwa 20 Mädels hatten sich dazu im Raum der Mädchenberufsschule eingefunden. (11)

BDM-Werk „Glaube und Schönheit“ in
Blankenhain eröffnet

Die Rolle der Frau in der Zeit des
Nationalsozialismus in
Blankenhain
-Henriette Becker-

Das Frauenbild in Blankenhain



Frauen der NS-Frauenschaft bei kriegswichtiger Arbeit. Sie nähen die Bettwäsche für die Führerschule in Egendorf (Schulungsort für Beamte, Ärzte, Juristen) - 1933

(12)

Auch in Blankenhain wurde die Frau auf ihre Rolle als Mutter und Hausfrau reduziert, um die sogenannte „arische Rasse“ zu fördern. Ihre Hauptaufgabe bestand darin, möglichst viele Kinder zu gebären und die Familie zu versorgen, um die Volksgemeinschaft zu stärken.



Frauengruppe in Tracht 1935

Trotz Krieg und schlechten Zeiten pflegten die Frauen aus Blankenhain ihre Traditionen.

(13)

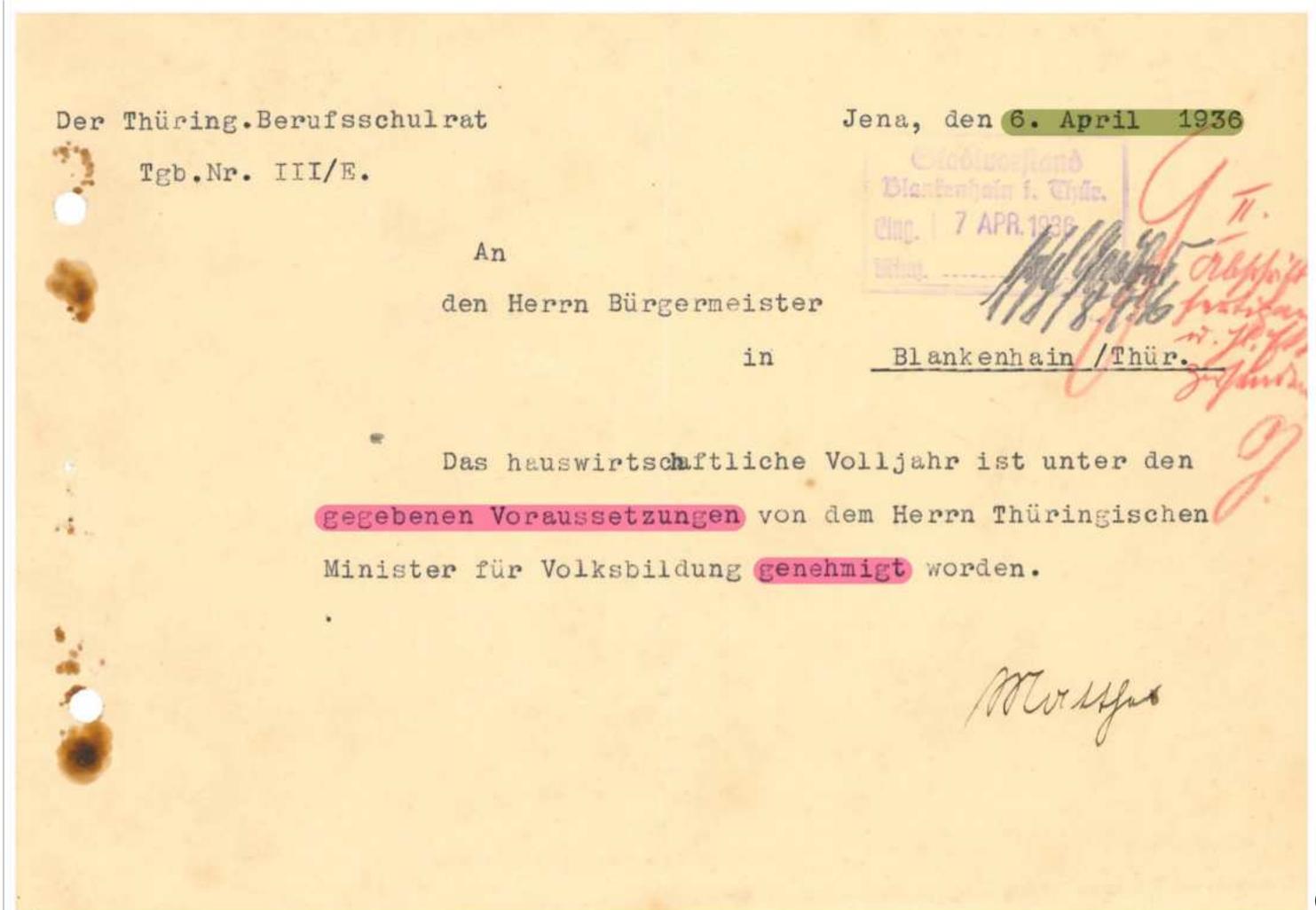
Das hauswirtschaftliche Volljahr in Blankenhain

Mit dem hauswirtschaftlichen Volljahr, ab 1934 in Deutschland, wurden Absolventinnen vom Arbeitsplatz ferngehalten, da es zu wenige Ausbildungsplätze gab.

Am 01. April 1936 wurde in der Mädchenberufsschule Blankenhain ein hauswirtschaftliches Volljahr eingerichtet.

Das Volljahr wurde am 06. April 1936 von dem Thüringer Minister für Volksbildung unter den gegebenen Voraussetzungen, wie im Dokument gezeigt, in Verbindung mit baulichen und materiellen Maßnahmen genehmigt.

Das Angebot richtete sich an Mädchen unter 25 Jahren sowie an Mädchen, die keine Berufsstelle fanden oder zum Schuljahresende aus der Volksschule kamen.



Beschluss zur Einrichtung des hauswirtschaftlichen Volljahrs in der hiesigen Mädchenberufsschule vom April 1936 - Schreiben an den Herrn Bürgermeister vom Thüringer Berufsschulrat

Das hauswirtschaftliche Volljahr in Blankenhain

Das Schulgeld betrug 5 Reichsmark pro Monat, und die Schülerinnen erhielten nach Abschluss ein Zeugnis, das sie vom weiteren Berufsschulbesuch befreite.

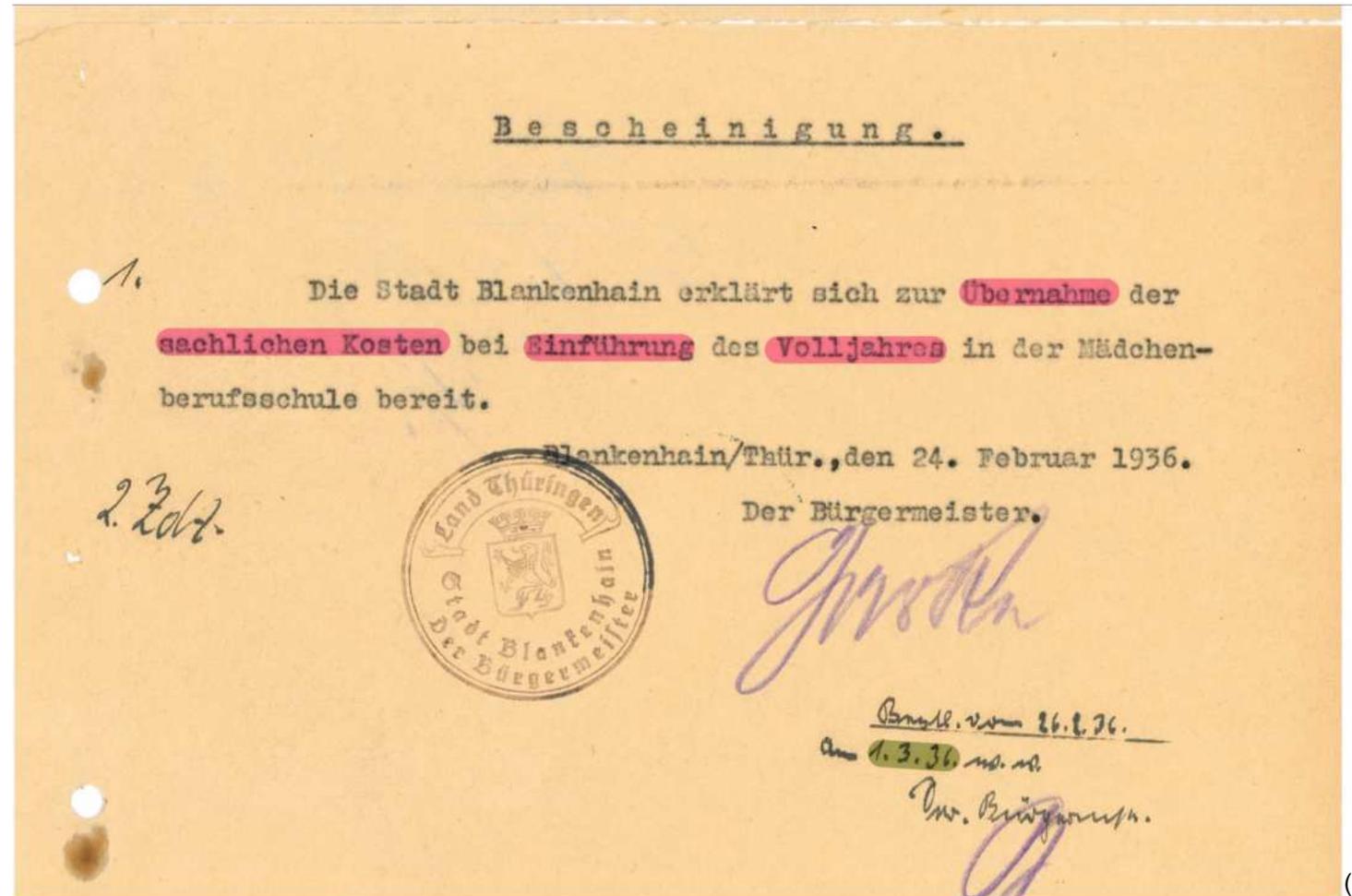
Die Stadt Blankenhain übernahm, wie nebenstehend gezeigt, jegliche Kosten.

Die Lehrerin, Fräulein Neff, führte den Unterricht durch.

Die hauswirtschaftliche Ausbildung umfasste 24 Wochenstunden, wobei der Sonnabend frei war.

Sie beinhaltete Kochen, Hausarbeit, Nähen, Säuglings- und Krankenpflege sowie Gartenarbeit.

Auch theoretische Stunden mussten geleistet werden.



Bescheinigung zur Übernahme der sachlichen Kosten bei Einführung des Volljahres der Stadt Blankenhain – März 1936; unterzeichnet vom Bürgermeister Blankenhains

Die NS-Frauenschaft in Blankenhain

Die NS-Frauenschaft, 1931 als einzige parteiamtliche Frauenorganisation der NSDAP in Deutschland gegründet, nahm Frauen ab 21 Jahren auf und wurde nach 1933 ein Kernverein für überzeugte Anhängerinnen des NS-Regimes.

Am 23. Oktober 1930 gründete sich zunächst eine Ortsgruppe der NSDAP.

Diese Ortsgruppe bekam mit Emmy Thierbach, welche später Kreisfrauenschaftsleiterin wurde, ihr erstes weibliches Mitglied.

Aus dieser Ortsgruppe, bestehend aus Frauen und Männern, löste sich die NS-Frauenschaft Blankenhains heraus.

Unter der Leitung von Ilse Christner wurde am 23. Februar 1932 die NS-Frauenschaft in Blankenhain gegründet. Es traten noch weitere sechs Frauen, darunter eine Krankenschwester aus der Landesheilanstalt Blankenhain, und fünf Parteigenossinnen bei.

1933 zählte die NS-Frauenschaft in Blankenhain 20 Mitglieder.

Nach der Einführung des hauswirtschaftlichen Volljahres für Mädchen in Blankenhain (1936) schlossen sich viele von ihnen der NS-Frauenschaft an.

Die Frauen engagierten sich in verschiedenen Aktivitäten der NSDAP, wie der Unterstützung der Sturmabteilung (SA) und der Durchführung von Spendenaktionen.

Die NS-Frauenschaft in Blankenhain

Die Arbeit der NS-Frauenschaft in Blankenhain umfasste ideologische Schulungen, Vorträge und die Förderung nationalsozialistischer Werte und Werbeabende.

Sie halfen bei praktischen Aufgaben, wie der Herstellung von Kleidung für Soldaten und der Unterstützung bei Forstarbeiten im angrenzenden Forstgebiet.

Auch die NS-Frauenschaft in Blankenhain erweiterte sich ständig, warb neue Mitglieder an und richtete sich zunehmend auf die Rolle der Frau in der nationalsozialistischen Volkswirtschaft aus.

Bei Frauenschaftsabenden wurden die Frauen auf ihren Führungsanspruch mit Gedanken an Adolf Hitler und der ideologischen Kontrollfunktion in den anderen Frauenorganisationen vorbereitet.

**Die Arbeiter in der Zeit des
Nationalsozialismus in Blankenhain**

-Richard Lorke-

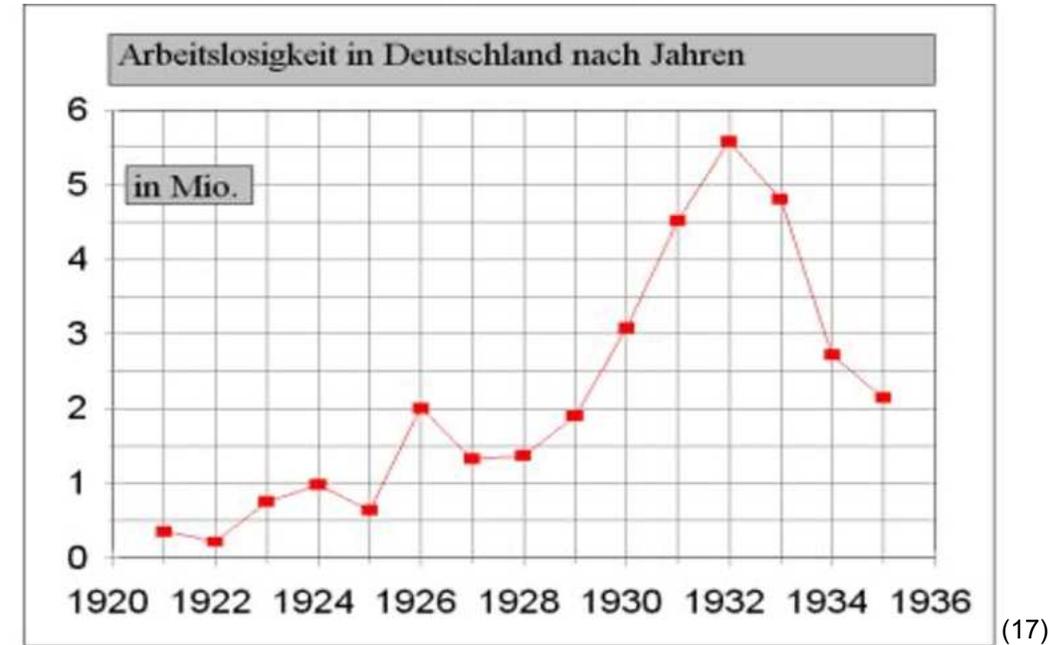
Der Hintergrund des Arbeitsbeschaffungsprogramms

Das Arbeitsbeschaffungsprogramm wurde 1933 eingeführt, um die Arbeitslosigkeit nach der Weltwirtschaftskrise zu bekämpfen.

Es vermittelte Arbeiter an Firmen und gewährte Zuschüsse für Löhne und Material unter strengen Regularien.

Diese Zuschüsse durften nur für neue Projekte genutzt werden, nicht für bestehende Verpflichtungen.

Das Programm half, die Wirtschaft zu stabilisieren und die Kaufkraft der Bevölkerung zu erhöhen.



Ein Graph der die Arbeitslosigkeit in Deutschland von 1920 bis 1936 darstellt.

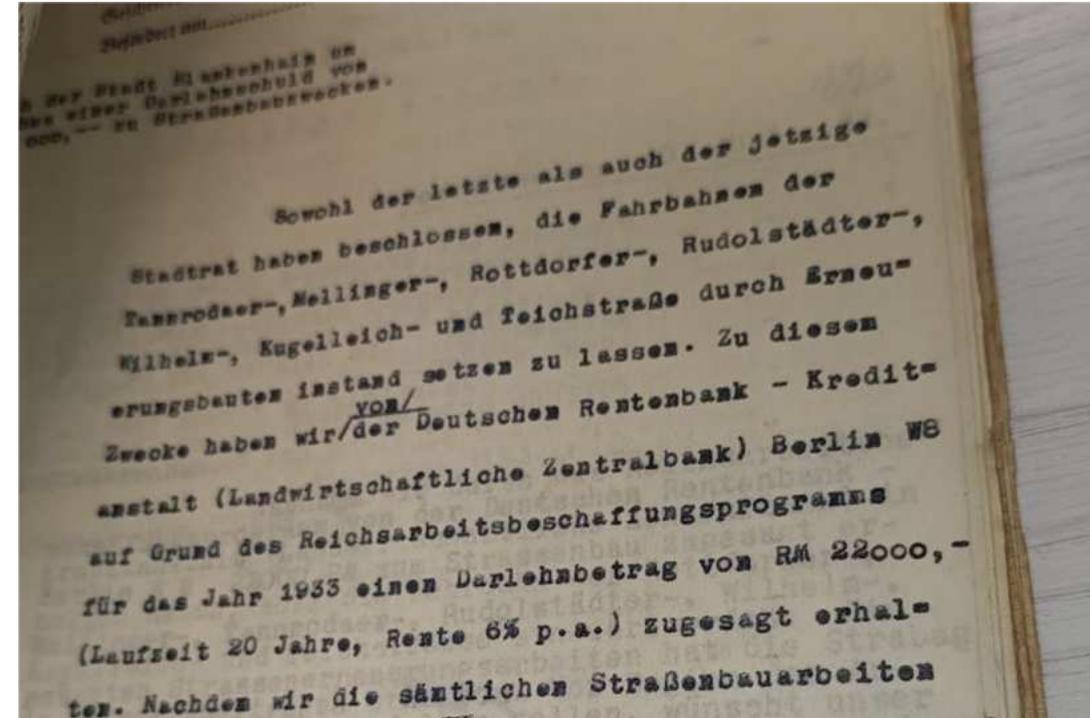
Auswirkungen des Arbeitsbeschaffungsprogramms

Die Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen führten zu einem deutlichen Rückgang der Arbeitslosigkeit in Deutschland.

Die Infrastrukturprojekte verbesserten die Verkehrsanbindung und waren strategisch für militärische Zwecke wichtig. Dies kann man am Bau neuer Straßen in Blankenhain sehen.

Gleichzeitig wurden die Arbeiter durch diese Programme in die NS-Ideologie integriert.

Diese wirtschaftliche Erholung wurde zu Propagandazwecken genutzt und stabilisierte das Regime.



Ein Brief des Stadtvorstandes von Blankenhain an das Thüringische Kreisamt (18) aus 1933, zur Genehmigung eines Kredits für die Nutzung des Arbeitsbeschaffungsprogramms.

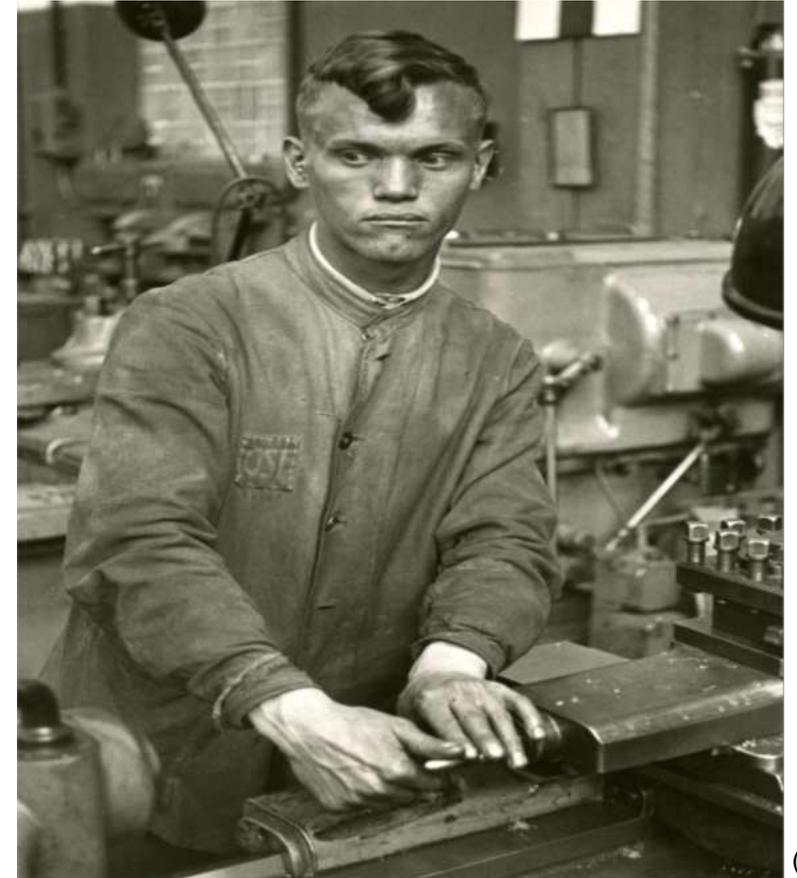
Arbeitsbedingungen im Nationalsozialismus in Blankenhain

Der Beginn des Zweiten Weltkrieges im September 1939 verschlechterte die Arbeitsbedingungen in ganz Deutschland.

Die Arbeitszeiten stiegen, wie das Beispiel der Weimarer Porzellanmanufaktur in Blankenhain zeigt, von 54 Stunden (1943) auf 60 Stunden (1944) pro Woche.

Diese Erhöhung war auf Rohstoff- und Energiemangel sowie die Umstellung auf kriegswichtige Produktion zurückzuführen.

Im gesamten Reich betrug die durchschnittliche Arbeitszeit 1944 etwa 48,3 Stunden pro Woche.



Ein „Ostarbeiter“ in der Metallfertigung.

Lehrlingsausbildung im Nationalsozialismus

Die Lehrlingsausbildung im Nationalsozialismus war stark von der NS-Ideologie geprägt und auf die Bedürfnisse der Kriegswirtschaft ausgerichtet. Dies kann man an der Porzellanmanufaktur in Blankenhain erkennen.

Jugendliche wurden in ihrer Ausbildung nicht nur fachlich, sondern auch politisch geschult, um sie als zukünftige Soldaten und Arbeitskräfte zu formen.

Die Ausbildung betonte Gehorsam, Disziplin und die Bereitschaft, für das Vaterland zu arbeiten.



Ein Propaganda Plakat mit der Aufschrift "EISEN ERZIEHT", welches Lehrlinge für die Eisen/Stahl Industrie anwerben sollte.

(19)

Lehrlinge und die Kriegswirtschaft

Mit Beginn des Zweiten Weltkriegs wurden viele Lehrlinge direkt in der Rüstungsindustrie eingesetzt.

Die Lehrlingsausbildung wurde oft verkürzt, um die Jugendlichen schneller in die Produktion einzugliedern.

Lehrlinge spielten eine wesentliche Rolle bei der Aufrechterhaltung der Produktion in den kriegswichtigen Industrien, unter anderem auch in der Porzellanmanufaktur in Blankenhain.



Eine Krupp Kanonenwerkstatt der Rüstungsindustrie aus 1941.

Einstellung von Lehrlingen

Lehrlinge, die Mitglied der Hitlerjugend oder ähnlicher Organisationen waren, wurden bei der Einstellung bevorzugt.

Diese Regelung wurde in einem Schreiben des Thüringischen Kreisamtes vom Mai 1936 an die Stadt Blankenhain festgehalten.

Die Mitgliedschaft in diesen Organisationen war oft Voraussetzung für eine Anstellung im öffentlichen Dienst.

Dies zeigt die enge Verflechtung von Staat und nationalsozialistischen Jugendorganisationen.



Eine Gruppe Bergbau Lehrlinge vor dem Mineneingang.

Unterstützung der Lehrlinge im Nationalsozialismus

Die Lehrlinge wurden im Nationalsozialismus durch staatliche Maßnahmen unterstützt, wie die Richtlinie für Angestelltenlehrlinge im öffentlichen Dienst zeigt.

Diese Richtlinie legte Erziehungsbeihilfen und Urlaubstage fest, abhängig vom Lehrjahr und Alter.

So erhielten Lehrlinge im ersten Lehrjahr zwischen 19 und 27 Reichsmark, und die Urlaubsregelungen variierten je nach Alter.

Auch die Lohnfortzahlung bei Krankheit war für Lehrlinge gesetzlich geregelt, dies kann man auch bei den Verwaltungslehrlingen der Gemeinde Blankenhain sehen.



Die Ankündigung einer neuen Lehrstelle für Maurer in Blankenhain. (22)

Euthanasie – Zeit des
Nationalsozialismus in
Blankenhain

-Leni Nagel-

Euthanasie und dessen Ausführung

Euthanasie geht auf den griechischen Begriff „euthanasia“ zurück und bedeutet „guter“ oder „schöner“ Tod.

Zur Zeit der nationalsozialistischen Herrschaft zwischen 1933 und 1945 wurden zahlreiche schwerkranke, behinderte sowie unheilbar erkrankte Menschen- darunter Kinder und ältere Personen- auf staatliche Anordnung hin getötet.

Am 1. September 1939 erteilte Adolf Hitler den Auftrag an Reichsleiter Philipp Bouhler und Dr. med. Karl Brandt, „unheilbare Kranke“ den sogenannten „Gnadentod“ zu gewähren.



BERLIN, d. 1. Sept. 1939.

Reichsleiter Bouhler und
Dr. med. Brandt

sind unter Verantwortung beauftragt, die Befugnisse namentlich zu bestimmender Ärzte so zu erweitern, dass nach menschlichem Ermessen unheilbar Kranken bei kritischster Beurteilung ihres Krankheitszustandes der Gnadentod gewährt werden kann.

Das Besehle von
übergeben am 27.8.40
Dr. Fischer

T4-Aktion/Aktion der grauen Busse

Die „T4-Aktion“ bezeichnet ein von den Nationalsozialisten gestartetes Programm, das die systematische Tötung von Menschen mit geistigen oder körperlichen Behinderungen sowie psychischen Krankheiten vorsah.

Der Name „T4“ geht auf die Adresse der Zentrale in Berlin zurück, die sich in der Tiergartenstraße 4 befand. Insgesamt wurden dabei etwa 70.000 Menschen in Gaskammern ermordet.

Die Menschen wurden in grauen Bussen abtransportiert, da diese unauffällig aussahen. Die Patienten sowie die Angehörigen dachten, dass diese in eine andere Anstalt verlegt werden, jedoch wurden sie meist zu einer Tötungsanstalt transportiert.

Diese Aktion fand auch in Blankenhain statt.



Beispiel eines grauen Busses

Die Todesfälle in der Landesheilanstalt Blankenhain

Es lässt sich feststellen, dass nach Hitlers Euthanasie-Anordnung im September 1939 die Zahl der Todesfälle sprunghaft zunahm.

In den ersten drei Quartalen des Jahres 1939 bewegte sich die Zahl der Verstorbenen noch im Bereich von fünf bis sieben Personen.

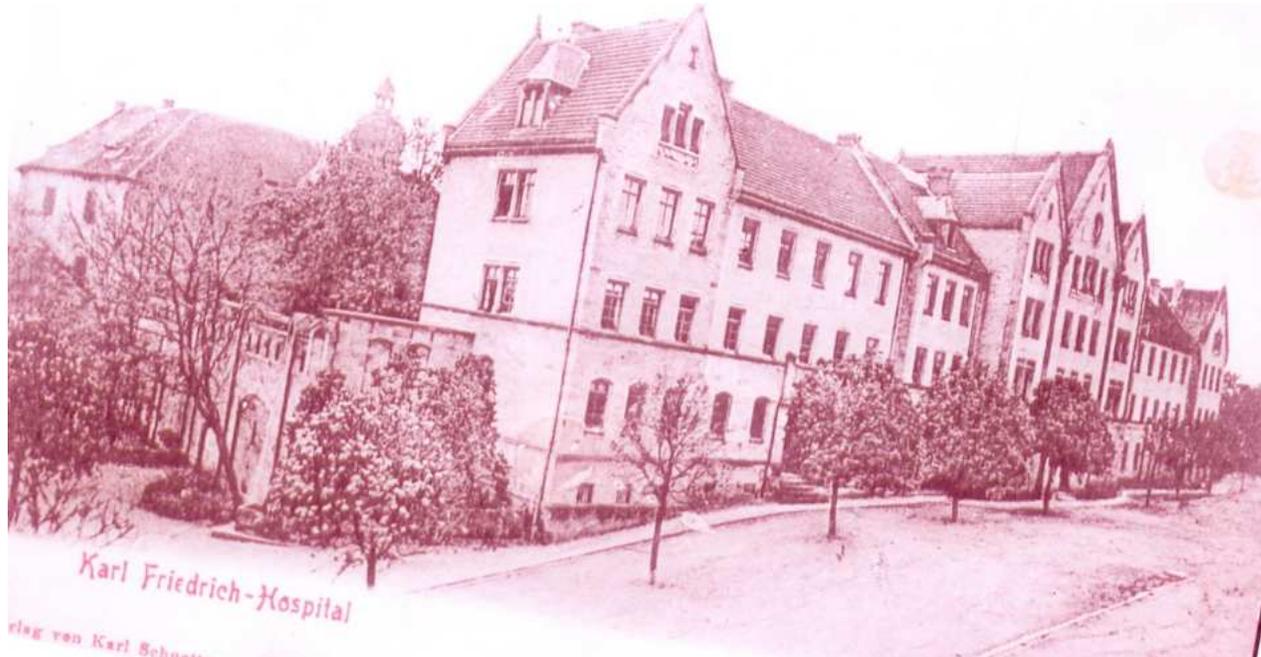
Ab dem vierten Quartal 1939 bis zum dritten Quartal 1940 stieg die Zahl jedoch rapide von neun auf 23 Todesfälle an.

Im Jahr 1940 wurde schließlich die Landesheilanstalt geschlossen.



Statistik zu den Todeszahlen in der Landesheilanstalt Blankenhain

Landesheilanstalt Blankenhain



„Karl-Friedrich-Hospital“ → Großherzog von Sachsen-Weimar

(26)

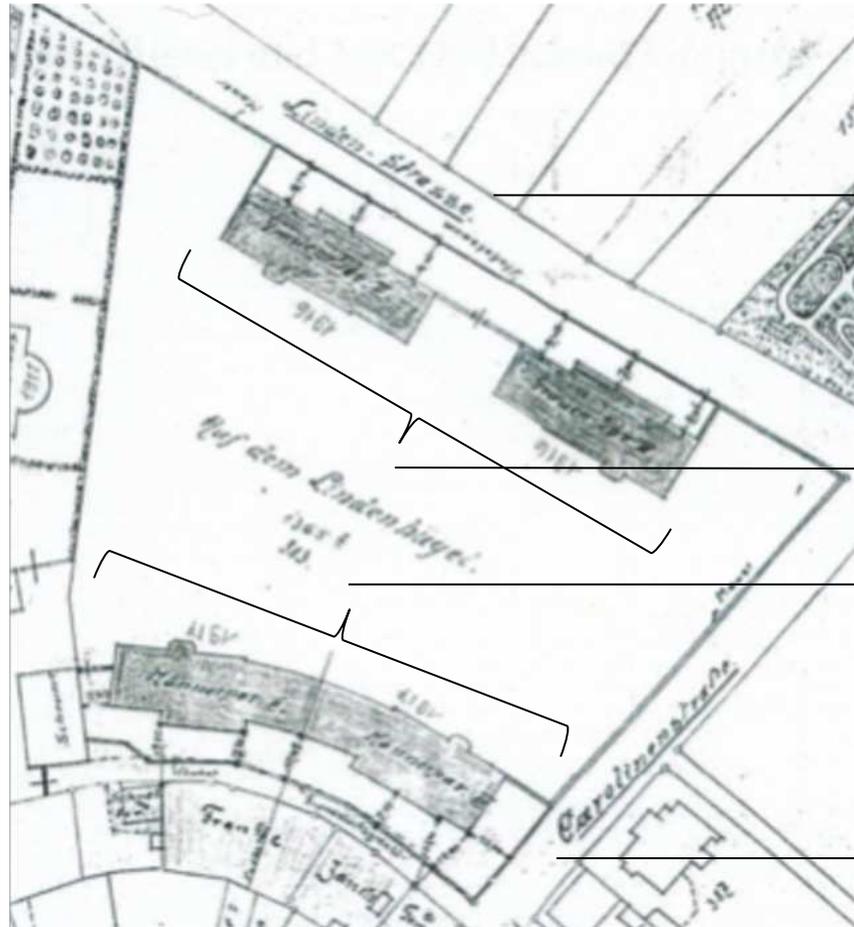
1918 Novemberrevolution: Umbenennung zu Landesheilanstalt Blankenhain



Landesheilanstalt in den 1920er Jahren

(27)

Gebäudeverzeichnis der Landesheilanstalt Blankenhain (Auszug)



Lindenstraße

Frauenpavillions

Männerpavillions

Carolinenstraße

(28)

Auszug eines Lageplans der Landesheilanstalt zur NS-Zeit

Frauenabteilung in der Landesheilanstalt Blankenhain



Frauenabteilung der Thüringischen Landesheilanstalt
Blankenhain 1925 - jetzt Haus III mit der Inneren
Abteilung und Poliklinik. (29)



Bad Blankenhain i. Thür. Landesheilanstalt (Frauenabtlg.) (30)

Frauenabteilung - jetzt Haus IV mit der Kinderpsychiatri-
schen Abteilung.

- bis 1941: Landesheilanstalt Thüringen
- 1941 bis 1945: Adolf-Hitler-Schule
- 1945 bis 1990: Tuberkulose Heilanstalt und dann Kreiskrankenhaus Blankenhain
- ab circa 1990: Helios Klinik Blankenhain

Damalige Frauenabteilung - jetzt



(31)

Gebäude:
Gelände der Helios
Klinik Blankenhain



(33)



(32)

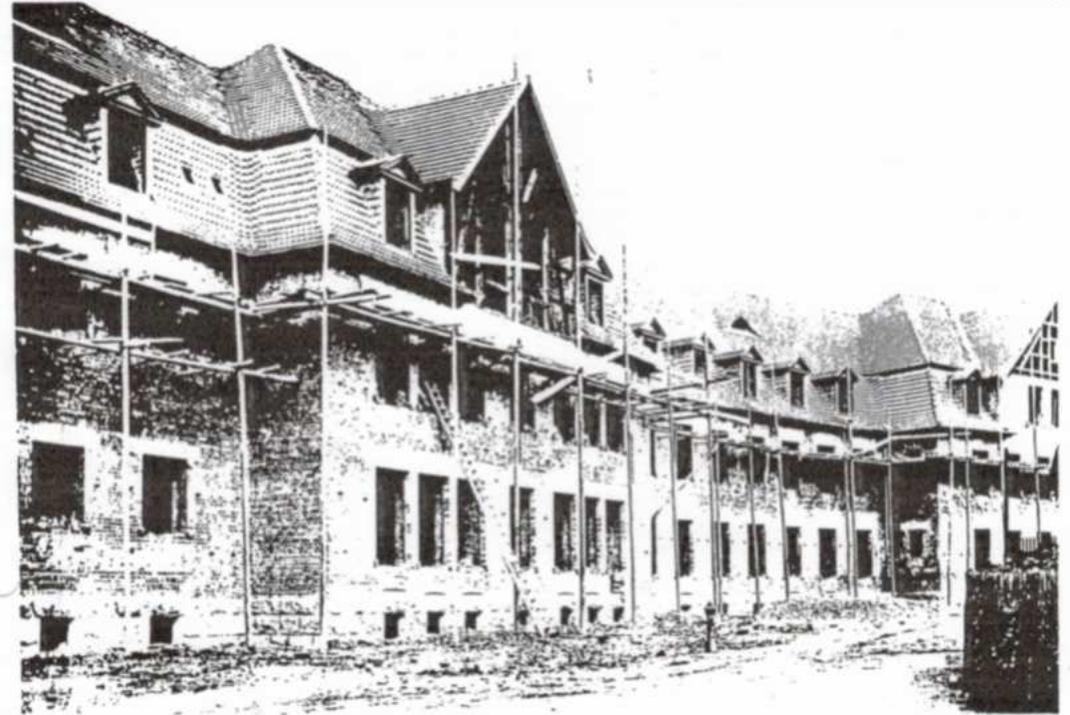
Nutzung: Verwaltung & Arztpraxen

Männerabteilung in der Landesheilanstalt Blankenhain



Abb. 2: Männerabteilung auf dem „Lindengrundstück“

(34)



(35)

Männerabteilung - jetzt Haus V mit der Verwaltung, Labor und einer Station der Inneren Abteilung.

„Jetzt“= Kreiskrankenhaus bis 1990

Damalige Männerabteilung - jetzt



(36)

Nutzung:
leer stehend

Gebäude:
Gelände der Helios Klinik Blankenhain



(37)

Bildquellen

- (1) <https://www.akpool.de/ansichtskarten/25833509-ansichtskarte-postkarte-blankenhain-in-der-talsenke-der-schwarzathueringen-panorama-vom-ort>; 31.08.2024
- (2) Foto Leni Nagel, 09.11.2023
- (3) <https://www.deutschlandfunk.de/volkssturm-im-zweiten-weltkrieg-hitlers-letztes-aufgebot-100.html>; 31.08.2024
- (4) <https://www.mdr.de/geschichte/ns-zeit/politik-gesellschaft/gesetz-hitlerjugend-hj-nationalsozialismus-100.html>; 31.08.2024
- (5) Wagner, Prof. Dr. Jens-Christian: Zwischen Verfolgung und „Volksgemeinschaft“, Kindheit und Jugend im Nationalsozialismus. 2020, S. 23
- (6) Das Deutsche Jungvolk ruft in Blankenhainer Kreisblatt vom 13.03.1937
- (7) Reichssportwettkampf der HJ in Blankenhainer Kreisblatt vom 25.05.1937
- (8) Sonnenwendenfeier des Jungvolks in Blankenhainer Kreisblatt vom 22.06.1937
- (9) Stammappell der HJ in Blankenhain in Blankenhainer Kreisblatt vom 25.03.1939
- (10) Im Kampf mit dem Wettergott in Blankenhainer Kreisblatt vom 30.03.1937
- (11) BDM-Werk „Glaube und Schönheit“ in Blankenhain eröffnet in Blankenhainer Kreisblatt vom 26.01.1939
- (12) aus den Sammlungen von Frau Annette Beyer, Stadtarchiv Blankenhain

(13) aus den Sammlungen von Frau Annette Beyer, Stadtarchiv Blankenhain

(14) Beschluss zur Einrichtung des hauswirtschaftlichen Volljahrs in der hiesigen

Mädchenberufsschule in Blankenhain/ Thüringen vom 31.01.1936 aus dem Apoldaer Kreisarchiv

(15) Beschluss zur Einrichtung des hauswirtschaftlichen Volljahrs in der hiesigen

Mädchenberufsschule in Blankenhain/ Thüringen vom 31.01.1936 aus dem Apoldaer Kreisarchiv

16) <https://www.dhm.de/lemo/kapitel/der-zweite-weltkrieg/industrie-und-wirtschaft/zwangsarbeit.html>; 31.08.2024

(17) <http://www.weltwirtschaftskrise.net/diagramme.htm>; 31.08.2024

(18) <https://www.spiegel.de/geschichte/boersencrash-von-1929-die-weltwirtschaftskrise-die-hitler-zur-macht-verhalf-a-00000000-00020001-0000-000173049350>; 31.08.2024

(19) https://www.bwpat.de/ausgabe9/kipp_bwpat9.shtml; 31.08.2024

(20) <https://www.lwl.org/marsLWL/de/instance/ko/Ruestungsindustrie.xhtml?oid=3574>; 31.08.2024

(21) <https://blog.rammelsberg.de/2021/07/bis-jetzt-war-alles-spass-einblicke-in-die-lehrlingsausbildung-am-erzbergwerk-rammelsberg-im-zweiten-weltkrieg/>; 31.08.2024

(22) Nach Blankenhain kommt eine Lehrbaustelle für das Maurerhandwerk vom 31.08.2024

(23) dtv: Brockhaus Lexikon, Band 5, München 1982, S. 178

(24) https://www.memorialmuseums.org/storage/3704/conversions/photoVictimsLink_1340-lg.jpg; 26.08.2024

(25) Akten aus dem Landesarchiv Thüringen- Hauptstaatsarchiv Weimar, o.A.

(26) aus den Sammlungen von Frau Annette Beyer, Stadtarchiv Blankenhain

(27) aus den Sammlungen von Frau Annette Beyer, Stadtarchiv Blankenhain

(28) Weichold, Stefan: Dissertation, Die Geschichte der Landesheilanstalt Blankenhain im Zeitraum 1933 bis zur Auflösung am 31.03.1941, Jena 2015, S. 11

(29) Eberhardt, Heinz: Die Entwicklung des Krankenhauses Blankenhain, o.A.

(30) Eberhardt, Heinz: Die Entwicklung des Krankenhauses Blankenhain, o.A.

(31) Foto Leni Nagel, 05.01.2025

(32) Foto Leni Nagel, 05.01.2025

(33) Foto Leni Nagel, 05.01.2025

(34) Weichold, Stefan: Dissertation, Die Geschichte der Landesheilanstalt Blankenhain im Zeitraum 1933 bis zur Auflösung am 31.03.1941, Jena 2015, S. 5

(35) Eberhardt, Heinz: Die Entwicklung des Krankenhauses Blankenhain 1990, o.A.

(36) Foto Leni Nagel, 05.01.2025

(37) Foto Leni Nagel, 05.01.2025

Literaturverzeichnis Seminarfacharbeit

Nachschlagewerke

- Benzhhöfer, Udo: Der gute Tod? - Euthanasie und Sterbehilfe in Geschichte und Gegenwart, München 1999
- Domarus, M.: Hitler. Reden und Proklamation, Würzburg 1962
- dtv: Brockhaus Lexikon, Band 5, Leipzig Mannheim 1982
- Durchführungsverordnung zur Verordnung über die Stiftung des Ehrenkreuzes der Deutschen Mutter vom 16.12.1938, Reichsgesetzblatt Nr. 224 vom 24.12.1938
- Gaede, Peter-Matthias (Hrsg.): GEO Themenlexikon Geschichte. Epochen, Menschen, Zeitwenden, Mannheim 2007
- Klee, Ernst: Euthanasie im NS-Staat, Frankfurt am Main 1985
- Landesärztekammer Thüringen: Menschliche Verantwortung gestern und heute, Beiträge und Reflexionen zum nationalsozialistischen Euthanasie-Geschehen in Thüringen und zur aktuellen Sterbedebatte, Band 4, Jena 2008
- Findeisen, Kristin und Wohlfeld, Udo: Der Tod in der Heilanstalt, „Wilde“ Euthanasie 1940 in der Landesheilanstalt Blankenhain, Apolda 2013
- Satzung des Ehrenkreuzes der Deutschen Mutter vom 16. Dezember 1938, Reichsgesetzblatt Nr. 224 vom 24.12.1938
- Wolfgang, Schumann u. a.: „Deutschland im Zweiten Weltkrieg 5: Der Zusammenbruch der Defensivstrategie des Hitlerfaschismus an allen Fronten (Januar bis August 1944)“, Berlin, Akademie-Verlag, 1984

Fachbücher

- Dr. Bartmuss, Hans-Joachim u. a.: "Deutsche Geschichte Band 3: von 1917 bis zur Gegenwart", Berlin, VEB Deutscher Verlag der Wissenschaften, 1968
- Götz, Aly: "Hitlers Volksstaat: Raub, Rassenkrieg und nationaler Sozialismus", Frankfurt am Main, S. Fischer Verlag, 2005
- Kruse, Christiane: Macht, Ohnmacht, Widerstand. Frauen in der Zeit des Nationalsozialismus, Berlin 2019
- Küchler, Rudolf u. a. (Hrsg.): Weißes Gold aus Blankenhain. Tradition und Gegenwart – Weimarer Schriften, Weimar 1981
- Kuczinsky, Jürgen (Hrsg.): „Geschichte des Alltags des Deutschen Volkes 5“, Berlin, Akademie-Verlag, 1982
- Löffler, Christina: Die Rolle und Bedeutung der Frau im Nationalsozialismus. Antifeminismus oder moderne Emanzipationsförderung?, Saarbrücken 2007
- Raphael, Lutz (Hrsg.): „Arbeitsschlacht“. Arbeitsbeschaffung und Propaganda in der NS-Zeit 1933-1939. Göttingen 2011
- Schmitz-Berning, Cornelia: Vokabular des Nationalsozialismus. Walter de Gruyter, Berlin 1998
- Wagner, Prof. Dr. Jens-Christian: Zwischen Verfolgung und „Volksgemeinschaft“, Kindheit und Jugend im Nationalsozialismus. Göttingen 2020
- Hill, Jennifer: Dissertation, Zum Schicksal männlicher Patienten der Jenaer Psychiatrischen- und Nervenklinik 1933 bis 1945 nach ihren Verlegungen in die Landesheilanstalten Stadtroda und Blankenhain, Jena 2008
- Lebenshilfe-Werk Weimar/Apolda e.V., Lebenshilfe-Werk Waldeck-Frankenberg e.V., Euthanasie im Nationalsozialismus-organisierter Massenmord an Kranken und Behinderten; aus dem Protokoll zum Symposium, Weimar 1999
- Archivakte E 1093
- Weichold, Stefan: Dissertation, Die Geschichte der Landesheilanstalt Blankenhain im Zeitraum 1933 bis zur Auflösung am 31.03.1941, Jena 2015
- Ruppe, Fred: Die geschichtliche Entwicklung des Krankenhauses Blankenhain, o.A., S. 10

Zeitungen und Zeitschriften

- Für Großdeutschland eine große NS-Frauenschaft in Blankenhainer Kreisblatt vom 25.02.1939
- 230 Jugendgruppenführerinnen in Egendorf in Blankenhainer Kreisblatt vom 03.05.1938
- BDM-Werk „Glaube und Schönheit“ in Blankenhain eröffnet in Blankenhainer Kreisblatt vom 26.01.1939
- Beschluss zur Einrichtung des hauswirtschaftlichen Volljahres in der hiesigen Mädchenberufsschule in Blankenhain/ Thüringen vom 31.01.1936 aus dem Apoldaer Kreisarchiv
- Die Untergaueführerin in Blankenhain in Blankenhainer Kreisblatt vom 06.03.1940
- Einsatz der NS-Frauenschaft 1937 in Blankenhainer Kreisblatt vom November 1937
- Einsatz und Schaffen in Blankenhainer Kreisblatt von 1938
- Fördert die Arbeit der Flieger-Jugend in Blankenhainer Kreisblatt vom 30.03.1937
- Für Deutschland eine große NS-Frauenschaft in Blankenhainer Kreisblatt vom 25.02.1939
- Hauswirtschaftliches Volljahr in Blankenhainer Kreisblatt vom 16.01.1938
- Im Kampf mit dem Wettergott in Blankenhainer Kreisblatt vom 30.03.1937
- Kriegseinsatz der Blankenhainer Frauenschaft in Blankenhainer Kreisblatt vom 26.04.1938
- NSDAP, Ortsgruppe Blankenhain (Hrsg.): Festschrift. Zehn Jahre NSDAP in Blankenhain, Blankenhain 1940
- Pflichtversammlung NS-Frauenschaft in Blankenhainer Kreisblatt vom 26.04.1938
- Richtlinien für Angestelltenlehrlinge im öffentlichen Dienst, B. V. 2361 vom 04.08.1938 aus dem Apoldaer Kreisarchiv
- Sonnenwendenfeier des Jungvolks in Blankenhainer Kreisblatt vom 22.06.1937

- Stadt Blankenhain, Brief an das Thüringische Kreisamt betreffend eine Bitte der Stadt Blankenhain um Aufnahme einer Darlehnschuld von RM 22000, -- zu Straßenbauzwecken
- Stammappell der HJ in Blankenhain in Blankenhainer Kreisblatt vom 25.03.1939
- Thüringisches Kreisamt, Brief an die Stadt Blankenhain betreffend das Landesarbeitsbeschaffungsprogramm, 06.10.1933, I B - 1944
- Thüringisches Kreisamt, Brief an die Stadt Blankenhain betreffend die Einstellung von Lehrlingen bei öffentlichen Verwaltungen und Betrieben, 20.05.1936, I.B.-1153
- Thüringisches Kreisamt, Einstellung von Lehrlingen bei öffentlichen Verwaltungen und Betrieben, I.B.-1153 vom 20.05.1936 aus dem Apoldaer Kreisarchiv
- Thüringisches Kreisamt, Einstellung von Lehrlingen in die Verwaltungen der Gemeinden und Kreise
- Thüringisches Ministerium des Innern, Landesarbeitsbeschaffungsprogramm, 02.02.1933, III D I.
- Verpflichtungsfeier der Hitlerjugend in Blankenhainer Kreisblatt vom 01.04.1940
- Ein Kinder-Märchenland in Blankenhainer Kreisblatt vom 07.07.1937
- Rundschreiben A 4/36 vom 10.06.1936 aus dem Apoldaer Kreisarchiv
- Stadt und Land in Blankenhainer Kreisblatt vom 23.05.1937
- Stadt und Land in Blankenhainer Kreisblatt vom 30.07.1937
- Jungvolk kampfmütig in Blankenhainer Kreisblatt vom 23.08.1937
- NS-Frauenschaft Monatsbericht Oktober 1937 in Blankenhainer Kreisblatt vom Oktober 1937
- Sonne und Mond in Blankenhainer Kreisblatt vom 23.09.1938

- Monatsversammlung in Blankenhainer Kreisblatt vom 30.03.1939
- HJ auf Fahrt in Blankenhainer Kreisblatt vom 28.07.1939
- Ballspielklub Blankenhain in Blankenhainer Kreisblatt vom 27.01.1937
- Das Deutsche Jungvolk ruft in Blankenhainer Kreisblatt vom 13.03.1937

Internetquellen

- <http://catbull.com/alamut/Lexikon/Mittel/Trional.htm>; 04.08.2024
- <http://catbull.com/alamut/Lexikon/Mittel/Veronal.htm>; 04.08.2024
- <http://de.academic.ru/dic.nsf/damen/6735/Veitstanz>; 04.08.2024
- <http://de.academic.ru/searchall.php?SWord=sulfonal&stypе=>; 04.08.2024
- <http://de.mimi.hu/krankheit/fallsucht.html>; 04.08.2024
- <http://flexikon.doccheck.com/de/Hydrocephalus>; 04.08.2024
- <http://flexikon.doccheck.com/de/Mikrozephalie>; 04.08.2024
- <http://flexikon.doccheck.com/de/Phenobarbital>; 04.08.2024
- <http://www.ns-archiv.de/medizin/euthanasie/faksimile/>; 17.03.2024
- <http://www.pharmawiki.ch/wiki/index.php?wiki=Apomorphin>; 04.08.2024
- <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/277373/umfrage/historische-arbeitslosenzahl-in-der-weimarer-republik/>; 01.09.2024

Internetquellen

- <http://catbull.com/alamut/Lexikon/Mittel/Trional.htm>; 04.08.2024
- <http://catbull.com/alamut/Lexikon/Mittel/Veronal.htm>; 04.08.2024
- <http://de.academic.ru/dic.nsf/damen/6735/Veitstanz>; 04.08.2024
- <http://de.academic.ru/searchall.php?SWord=sulfonal&stypе=>; 04.08.2024
- <http://de.mimi.hu/krankheit/fallsucht.html>; 04.08.2024
- <http://flexikon.doccheck.com/de/Hydrocephalus>; 04.08.2024
- <http://flexikon.doccheck.com/de/Mikrozephalie>; 04.08.2024
- <http://flexikon.doccheck.com/de/Phenobarbital>; 04.08.2024
- <http://www.ns-archiv.de/medizin/euthanasie/faksimile/>; 17.03.2024
- <http://www.pharmawiki.ch/wiki/index.php?wiki=Apomorphin>; 04.08.2024
- <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/277373/umfrage/historische-arbeitslosenzahl-in-der-weimarer-republik/>; 01.09.2024
- <https://gedenkort-t4.eu/wissen/aktion-t4>; 04.08.2024
- https://img.ma-shops.de/pollandt/pic/69212_h10247_silbernes_mutterkreuz_3_.jpg; 29.07.2024

- <https://intrapsychisch.de/ideologie-und-erziehung/>; 03.08.2024
- <https://library.fes.de/gmh/main/pdf-files/gmh/1984/1984-02-a-077.pdf>; 01.09.2024
- [https://neustadt-und-nationalsozialismus.uni-mainz.de/glossar/mutterkreuz#:~:text=Das%20Ehrenkreuz%20diente%20als%20Gegenst%C3%BCck%20zu%20milit%C3%A4rischen%20Orden,Rolle%20der%20Frauen%20zur%20Herstellung%20der%20Volksgemeinschaft%20symbolisieren.](https://neustadt-und-nationalsozialismus.uni-mainz.de/glossar/mutterkreuz#:~:text=Das%20Ehrenkreuz%20diente%20als%20Gegenst%C3%BCck%20zu%20milit%C3%A4rischen%20Orden,Rolle%20der%20Frauen%20zur%20Herstellung%20der%20Volksgemeinschaft%20symbolisieren.;); 27.08.2024
- <https://studyflix.de/geschichte/rassenlehre-3741>; 27.08.2024
- <https://www.100-jahre-nah-am-naechsten.de/de/historische-ausstellung/die-freie-wohlfahrtspflege-im-nationalsozialismus>; 04.08.2024
- <https://www.bpb.de/kurz-knapp/lexika/das-junge-politik-lexikon/320257/euthanasie/>; 17.03.2024
- <https://www.bpb.de/kurz-knapp/lexika/politiklexikon/17892/nationalsozialismus/>; 02.07.2024
- https://www.dhm.de/archiv/ausstellungen/lebensstationen/2_8.htm; 18.08.2024
- https://www.dhm.de/archiv/ausstellungen/lebensstationen/ns_6.htm; 30.06.2024
- <https://www.dhm.de/lemo/kapitel/ns-regime/ns-organisationen/frauenschaft.html>; 01.07.2024
- <https://www.dhm.de/lemo/kapitel/ns-regime/ns-organisationen/hitler-jugend.html>; 30.07.2024
- <https://www.dwds.de/wb/hiesig>; 27.08.2024
- <https://www.dwds.de/wb/Landjahr>; 03.08.2024
- <https://www.dwds.de/wb/Volksmund>; 29.07.2024
- <https://www.geschichte-abitur.de/lexikon/uebersicht-drittes-reich/ideologie-des-nationalsozialismus>; 03.08.2024

- [https://www.historisches-lexikon-bayerns.de/Lexikon/Gau_\(NSDAP\);](https://www.historisches-lexikon-bayerns.de/Lexikon/Gau_(NSDAP);) 02.07.2024
- [https://www.ids-mannheim.de/lexik/sprachliche-sozialgeschichte-1933-bis-1945/belege-des-monats/juni-2020/;](https://www.ids-mannheim.de/lexik/sprachliche-sozialgeschichte-1933-bis-1945/belege-des-monats/juni-2020/) 04.08.2024
- <https://www.mdr.de/geschichte/ns-zeit/politik-gesellschaft/muttertag-mutterkreuz-frauenbild-nazis-100.html;> 29.07.2024
- <https://www.mdr.de/geschichte/ns-zeit/politik-gesellschaft/muttertag-mutterkreuz-frauenbild-nazis-100~amp.html;> 04.08.2024
- <https://www.pharmawiki.ch/wiki/index.php?wiki=Paraldehyd;> 04.08.2024
- https://www.zeitklicks.de/fileadmin/_processed_/1/d/csm_487px-Mutterkreutz_silber_01_894c381f24.jpg; 01.07.2024
- <https://www.zeitklicks.de/nationalsozialismus/alltag/gesellschaft/die-rolle-der-frau;> 03.08.2024
- <https://www.zeitklicks.de/nationalsozialismus/politik/begriffe/was-ist-arisches;> 18.08.2024
- <https://www.zeitklicks.de/nationalsozialismus/politik/organisationen/ns-frauenschaft;> 01.07.2024
- <https://www.zeitklicks.de/nationalsozialismus/propaganda/im-ganz-normalen-leben/das-mutterkreuz;> 01.07.2024
- [https://www.zukunft-braucht-erinnerung.de/die-deutsche-frau-und-ihre-rolle-im-nationalsozialismus/;](https://www.zukunft-braucht-erinnerung.de/die-deutsche-frau-und-ihre-rolle-im-nationalsozialismus/) 25.08.2024
- <https://www1.wdr.de/stichtag/stichtag7296.html;> 30.06.2024

Sammelwerke

- Reichsgesetzblatt I, 1935